

Wie intensiv muss ich massieren?

Wieviel Druck ihr aufwendet und wie lange ihr die einzelnen Griffen ausführt, macht ihr nach Gefühl.

Ganz wichtig ist immer, die Reaktionen eurer Pferde zu beobachten, zu fühlen und darauf einzugehen.

Meine Erfahrung zeigt, dass viele immer denken:

„Das ist ein großes Tier, da brauche ich viel Druck“, und genau das ist falsch.

Denn unsere Pferde sind nicht so grob gestrickt, wie ihre Größe vermuten lässt. Im Gegenteil, sie sind sehr empfindlich und auch empfänglich für kleinste Berührungen.

Denkt nur an eine Fliege, die auf dem Fell sitzt. Was dieses kaum spürbare Lebewesen an einem Pferd auslösen kann, sollte immer euer Handeln am Pferd beeinflussen.

Ihr werdet nur positive Ergebnisse bekommen, wenn ihr es schafft, dass euer Pferd innerlich und äußerlich loslässt.

Geht ihr mit zu starkem oder plötzlichem Druck ran, wird sich euer Pferd verspannen und ihr habt keine Chance, euch durch den Muskel zu arbeiten. Im Zweifelsfall kann ein Pferd seine Muskulatur auch so an-, und verspannen, dass ihr das Gefühl habt, Beton unter den Händen zu haben.

